Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 268.

Donnerstag den 21. November 1867.

(358—3) Nr. 8349.

Kundmachung

der k. k. Landesregierung für Krain

vom 26. October 1867, Z. 8349,

mit einer Nachtragserläuterung zu der Allerhöchsten Entschließung vom 17. Februar 1867, betreffend die Ausdehnung der den Militärindividuen gewährten Begünstigung der Zuzählung des Feldzugsjahres zur gewöhnlichen Dienstzeit bei Bemessung ihrer Pension — auf alle Staatsdiener, die einen Feldzug mitmachen.

Das k. k. Kriegsministerium hat anläßlich vorgekommener Anfragen in Bezug auf den Punkt 2 der mit dem Erlasse des k. k. Ministeriums des Innern vom 19. Mai 1867, Nr. 2746/M. J. (h. o. Kundmachung vom 31. Mai 1867, Nr. 4418), bekannt gegebenen Allerhöchsten Entschließung vom 27. Februar d. J. durch das Armee-Verordnungsblatt die Erläuterung verlautbart, daß durch diese A. h. Entschließung jene ältern Ansprüche auf die Zuzählung eines oder mehrerer Feldzugsjahre zu der ordinären Dienstzeit, welche die aus dem activen oder Reservemannschaftsstande unmittelbar in Civil-Staatsdienste übertretenen oder noch übertretenden Individuen aus Ursache in frühern Jahren mitgemachter Feldzüge etwa bereits erworben haben, nicht als aufgehoben zu betrachten sind, sondern jederzeit zur Geltung gebracht werden können.

Dies wird in Folge Erlasses des hohen k. k. Ministeriums des Innern vom 18. October 1867, Nr. 4798 M. J. zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Sigmund Conrad Edler v. Eybesfeld m. p.,
k. k. Landespräsident.

(375—2) Nr. 1473.

Kundmachung

wegen Ueberlassung des Betriebes des ärarischen Gasthauses zum „schwarzen Adler" in Idria.

Das am Kirchplatze der Stadt Idria befindliche zwei Stock hohe ärarische Gast- und Einkehrhaus zum „schwarzen Adler" wird vom 1. Mai 1868 angefangen — mit Ausnahme zweier Localitäten im zweiten Stockwerke und der Hauptkeller — nebst Vorkellern, Stallungen, Remisen und einem neben dem Hause befindlichen Garten und Grundstücke von beiläufig $2\frac{1}{2}$ Joch, an einen Gastwirth gegen Erlag einer Caution von 400 fl. ö. W. und gegen die Verpflichtung zur Benützung überlassen, daß derselbe nur die von der bergämtlichen Weinwirthschaft ihm übergebenen Weine um den von derselben festgesetzten Preis ausschänke, wogegen ihm der Ausschank von Bier und der übrige Betrieb der Gast- und Einkehrwirthschaft freigegeben wird.

Weitere Auskünfte, ferner die näheren Verpflichtungen, unter welchen von Seite des k. k. Bergamtes mittelst eines halbjährig kündbaren Vertrages die Ueberlassung der Benützung des Adlergasthauses stattfinden wird, wie auch die Bedingungen, unter welchen dasselbe an den gegenwärtigen Schankwirth überlassen ist, werden über mündliche oder schriftliche Anfragen von der k. k. Zeug- und Wirthschaftsverwaltung in Idria bekannt gegeben.

Jene, welche befähigt und Willens sind, den Betrieb des Adlergasthauses unter den obbezeichneten Verpflichtungen zu übernehmen, haben bei dem gefertigten k. k. Bergamte

bis Ende December d. J.

schriftliche Offerte einzubringen, in welchen die Bedingungen oder Verpflichtungen genau anzuführen sind, welche sie von ihrer Seite für die Uebernahme des Betriebes des Adlergasthauses stellen oder eingehen wollen.

K. k. Bergamt Idria, am 15. November 1867.

(381—3) Nr. 990.

Kundmachung.

Behufs Sicherstellung der Fourage-Artikel-Lieferung auf die Zeit vom 1. Jänner bis ultimo December 1868 für die beim k. k. Gendarmerie-Flügel in Laibach in ärarischer Verpflegung befindlichen Pferde wird die Licitations Verhandlung

am 25. November 1867,

um 10 Uhr Vormittags, in der Kanzlei des Flügel-Commando's im Hause Nr. 47 und 48 in der Gradischa-Vorstadt abgehalten werden.

Hierauf Reflectirende werden hiezu mit dem Beisatze eingeladen, daß der tägliche Fouragebedarf in circa 3 bis 4 Portionen Hafer à $\frac{1}{8}$ Metzen, Heu à 10 Pfund, Streustroh à 3 Pfund besteht.

Die Licitationsbedingnisse können beim gefertigten Flügel-Commando eingesehen werden.

K. k. Gendarmerie-Flügel-Commando Laibach, am 16. November 1867.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 268.

(2556—1) Nr. 1448.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird im Nachhange zum Edicte vom 1. October l. J., Z. 1277, bekannt gegeben, daß die in der Executionssache des Collegium Aloisianum gegen Herrn Johann Reich auf den 29. November l. J. und 10. Jänner 1868 angeordneten Tagsatzungen zur Veräußerung des dem letztern gehörigen, in der Stadt Rudolfswerth gelegenen Hauses als abgehalten erklärt worden, und daß es bei der auf den

7. Februar 1868

angeordneten dritten Feilbietungstagsatzung das Verbleiben habe.

Rudolfswerth, am 12. November 1867.

(2570—1) Nr. 5163.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Marko Mušič von Podzemel gegen Jovo Popovič von Kraschenberg wegen aus dem Vergleiche vom 15. November 1866, Z. 5777, schuldiger 182 fl. 37 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Krupp sub Current-Nr. 23 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1055 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

27. November und
27. December 1867 und
27. Jänner 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Möttling, am 26sten September 1867.

(2569—1) Nr. 5006.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Geršič von Obersuchor gegen Martin Blut von Dobravic wegen aus dem Vergleiche vom 21. November 1867, Z. 5901, schuldiger 88 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Tschernemblhof sub Curt.-Nr. 76, Extr.-Nr. 10, Steuergemeinde Dobravic, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1003 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

27. November und
27. December 1867 und
27. Jänner 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Möttling, am 19ten September 1867.

(2504—1) Nr. 3431.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Felizian von Doleine gegen Josef Lekšche von Dedenberg wegen aus dem Vergleiche vom 23. Juni 1863, Z. 1996, schuldiger 60 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern görigen, im Grundbuche des Gutes Arch sub Berg.-Nr. 269/1 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 130 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungstagsatzungen auf den

17. December 1867,
14. Jänner und
14. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 4ten Juli 1867.

(2507—1) Nr. 1773.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Dr. Josef Rosina von Rudolfswerth gegen Mathias Gorenc von Tschatesch wegen aus dem Bescheide vom 8. Februar 1867, Z. 270, schuldiger 16 fl. 10 kr. und 36 fl. 62 kr. ö. W. c. s. c. in die dritte executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Wärtel sub Urb.-Nr. 67 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 375 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Realfeilbietungstagsatzung auf den

23. December 1867,

Vormittags um 9 Uhr, vor diesem Bezirks-Gerichte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 5ten April 1867.

(2475—1) Nr. 6140.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lukas Kuralt, durch Herrn Dr. Julius von Wurzbach in Laibach, gegen Valentin Kunstel von Unterjarsche H.-Nr. 3 wegen aus dem Vergleiche vom 30. August 1866, Z. 5405, schuldiger 80 fl. c. s. c. die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Obergerau sub Urb.-Nr. 18 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 390 fl. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

17. December 1867,
17. Jänner und
18. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Gleichzeitig wird dem unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Gregor Martinz erinnert, daß zur Wahrung seiner Rechte Herr Anton Hafner von Stein als Curatur ad actum aufgestellt und demselben die bezügliche Rubrik zugestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 29sten September 1867.

(2557) Nr. 6020.

Edict.

Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wurden im Register für Einzelnfirmen eingetragen:

1. Die Firma: **Josef Kupferschmid,** Apotheker in Adelsberg, zum Betriebe einer Apotheke in Adelsberg. Firma-Inhaber Josef Kupferschmid, Apotheker in Adelsberg.

2. Die Firma: **Erasmus Birschitz** zum Betriebe eines Apothekergewerbes in Laibach. Firma-Inhaber Erasmus Birschitz in Laibach.

3. Die Firma: **Wilh. Mayr** zum Betriebe eines Apothekergewerbes in Laibach. Firma-Inhaber Wilhelm Mayr in Laibach.

4. Die Firma: **Albert Ramm** zum Betriebe eines Apothekergewerbes in Laibach. Firma-Inhaber Albert Ramm.

5. Die Firma: **S. Schaunigg** zum Betriebe eines Apothekergewerbes in Krainburg. Firma-Inhaber Sebastian Schaunigg in Krainburg.

6. Die Firma: **Josef Deu** zum Betriebe des Rothgärbergewerbes in Neumarktl. Inhaber Josef Deu, Rothgärber in Neumarktl.

Gleichzeitig wurde bei dieser Firma die dem Sohne **Franz Deu** ertheilte Procura zur Zeichnung dieser Firma eingetragen.

7. Die Firma: **Alois Mally** zum Betriebe eines Rothgärbergewerbes in Neumarktl. Firmabesitzer Alois Mally, Rothgärber in Neumarktl.

8. Die Firma: **Dr. Anton Fuchs Erben** zum Betriebe eines Eisenhammerwerkes und Forstproductenhandels unter gleichzeitiger Löschung der dafür bisher bestandenen Firma Dr. Anton Fuchs.

Firmenbesitzer Dr. Albin Zoff, Vormund der mindj. Dr. Anton Fuchsschen Erben: Gilbert, Clemens und Margareth Fuchs, dann Pia Pesendorfer geborne Fuchs und Leonie Pesendorfer geborne Fuchs in Graz.

Gleichzeitig wurde bei dieser Firma die dem **Josef Schwarz** ertheilte Procura zur Zeichnung dieser Firma eingetragen.

9. Die Firma: **Josef Kuschar** zum Betriebe einer Getreide- und Landesproductenhandlung in Laibach, unter gleichzeitiger Löschung der für diese Handlung bisher eingetragenen Firma Math. Kuschar. Firma-Inhaber Josef Kuschar in Laibach.

10. Die Firma: **Adolf Jahn** zum Betriebe eines Apothekergewerbes in Stein. Firma-Inhaber Adolf Jahn in Stein.

11. Die Firma: **Franz Napreth** zum Betriebe eines Strumpfwirkergewerkes in Neumarktl. Firmabesitzer Franz Napreth in Neumarktl.

12. Die Firma: **Vincenz Pollack** zum Betriebe eines Rothgärbergewerbes in Neumarktl. Firma-Inhaber Vincenz Pollack in Neumarktl.

13. Die Firma: **Carl Zeme** zum Betriebe eines Sensenschmiedgewerbes in Neumarktl. Firma-Inhaber Carl Zeme in Neumarktl.

14. Die Firma: **Maria Deklewa** zum Betriebe eines Weißgärbergewerbes in Neumarktl. Firma-Inhaberin Maria Deklewa in Neumarktl.

15. Die Firma: **Christian Mally** zum Betriebe eines Rothgärbergewerbes in Neumarktl. Firma-Inhaber Christian Mally in Neumarktl.

16. Die Firma: **Valentin Mally** zum Betriebe eines Rothgärbergewerbes in Neumarktl. Firma-Inhaber Valentin Mally in Neumarktl.

17. Die Firma: **Cajetan Ahazhizh** zum Betriebe eines Sensenschmiedgewerbes in Neumarktl. Firma-Inhaber Cajetan Ahazhizh in Neumarktl.

18. Die Firma: **Josef Peharz** zum Betriebe eines Färbereigewerbes in Neumarktl. Firma-Inhaber Josef Peharz, Färber in Neumarktl.

19. Die Firma: **Peter Mally** zum Betriebe eines Rothgärbergewerbes in Neumarktl. Firma-Inhaber Peter Mally in Neumarktl.

20. Die Firma: **Matthäus Pollak** zum Betriebe eines Rothgärbergewerbes in Neumarktl. Firma-Inhaber Matthäus Pollak in Neumarktl.

21. Die Firma: **Valentin Pollak** zum Betriebe eines Rothgärbergewerbes in Neumarktl. Firma-Inhaber Valentin Pollak in Neumarktl.

Laibach, am 9. November 1867.

(2567—1) Nr. 22621.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger des verstorbenen Handelsmannes Karl Grill.

Vor dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des am 26. August 1867 verstorbenen Handelsmannes Karl Grill als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthuung derselben den

12. December 1867

zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldungsgesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. November 1867.

(2442—3) Nr. 2780.

Curatorsbestellung.

Von Seite des gefertigten k. k. Bezirksgerichtes Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Das hohe k. k. Landesgericht Laibach habe mit Verordnung vom 19. d. M., Z. 5573, den Grundbesitzer Johann Herle von Perhove wegen Verschwendung, dem § 273 b. G. B. gemäß, unter Curatel zu setzen befunden, und es sei demselben von Seite dieses k. k. Bezirksgerichtes der Grundbesitzer Georg Petelinšek von Perhove zum Curator bestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 25sten October 1867.

(1914—3) Nr. 6211.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Braune von Gottschee die mit dem Bescheide vom 23. Juni 1867, Z. 3629, auf den 7. September d. J. angeordnet gewesene dritte executive Feilbietung der dem Johann Vilar jun. von Pudob gehörigen, auf 1760 fl. bewertheten Realitäten auf den

7. December 1867,

Vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhange übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 30ten August 1867.

Orientalisches
Enthaarungsmittel
à Flacon fl. 2.10,
entfernt ohne jeden Schmerz oder Nachtheil selbst von den zartesten Hautstellen Haare, die man zu beseitigen wünscht. Die bei dem schönen Geschlecht bisweilen vorkommenden Bartspuren, zusammengewachsenen Augenbrauen, tiefes Scheitelhaar, werden dadurch binnen 15 Minuten beseitiget.

Lilionese

ist von dem königl. preuß. Ministerium für Medizinalangelegenheiten geprüft und besitzt die Eigenschaft, der Haut ihre jugendliche Frische wiederzugeben und alle Hautunreinigkeiten, als: Sommersprossen, Leberflecke, zurückgebliebene Pockenflecke, Finnen, trockene und feuchte Flechten, sowie Röthe auf der Nase (welche entweder Frost oder Schärfe gebildet hat) und gelbe Haut zu entfernen. Es wird für die Wirkung, welche binnen 14 Tagen erfolgt, garantirt und zahlen wir bei Nichterfolg den Betrag retour.

Preis per ganze Flasche fl. 2.60.

Fabrik von Rothe & Komp, Kommandantenstraße 31. (73—42)

Die Niederlage für Laibach befindet sich bei Herrn **Albert Trinker,** Hauptplatz Nr. 239.

Ein Gasthof

in der Stadt Cilli

am besten Posten, ganz neu erbaut, mit 18 Zimmern, 2 Pferdestallungen, Keller, Eisgrube, Sparherdküche, Speisekammer, Wagenremise ꝛc. nebst der Restauration für das im Gasthofe befindliche Casino ist an einen sachkundigen Wirth, welcher zum Betriebe des Gasthofgeschäftes den nöthigen Fond besitzt, auf mehrere Jahre sogleich zu verpachten.

Auskunft hierüber ertheilt Herr **Josef Saller,** Hotelbesitzer „zum Elefanten" in Laibach und **Franz Gsund** in Cilli. (2553—2)

(2560—1) Nr. 21448.

Verständigung.

Dem unbekannten Aufenthaltes abwesenden L. Wiebach von Oberschischka wird hiermit erinnert, daß ihm Herr Dr. Rudolph, Hof- und Gerichtsadvocat, als Curator ad actum aufgestellt und diesem das in der Rechtssache des Michael Konrad von St. Veit in Kärnten gegen ihn pto. 74 fl. 75 kr. erflossene Urtheil vom 10ten October 1867, Z. 19899, zugestellt worden ist.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 31. October 1867.

(2380—1)

Jungen Damen,

die sich dem Erziehungsfache widmen wollen,

sowie allen Jenen, welche in der Kenntniß fremder Sprachen das vorzüglichste **Bildungsmittel** erblicken, erbietet sich Jemand zum Unterricht in der englischen Sprache. Methode praktisch, Accent rein und elegant.

Bedingungen:

3 Stunden in der Woche für eine Person allein monatlich		6 fl.
für 2 oder 3 Personen	„	8 fl.
4 Stunden wöchentlich für eine Person	„	8 fl.
für 2 oder 3 Personen	„	10 fl.
Täglich eine Stunde für eine einzige Person	„	12 fl.
für mehrere Theilnehmer	„	14 fl

Die Adresse wolle man gefälligst in der **Buchhandlung der Herren Ign. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg** einsehen.

1000 Dukaten in Gold

sind zu gewinnen bei der am **21. December** stattfindenden Ziehung

wobei die Anzahl von **600** Treffer im Werthe von circa **fl. 15.000** verlost werden.

Ein Los kostet nur **50** kr. ö. W.

In Folge der kleinen Anzahl Lose und großen Anzahl Treffer sind die Gewinnchancen außerordentlich günstig. Außerdem wird auf

5 Lose 1 Gratislos gegeben.

Die Gratis-Lose haben überdies noch eine besondere Ziehung, wobei besonders schöne und bedeutende Treffer gemacht werden.

Joh. C. Sothen.
Wien, Graben 13, als Leiter.

Derlei Lose sind zu den gleichen Begünstigungen zu haben bei

(2389—3) **J. E. Wutscher.**

Die

Specerei-, Material-
Wein-, Farbwaaren- & Delicatessen-Handlung

des

Gustav Stedry

empfiehlt ihr neu assortirtes Lager von bestem fetten **Parmesan-, Emmenthaler, Groyer, Romando-, Gorgonzola-** und **Quargel-Käse;** von Fischen: **Sardinen de Nantes, russische Sardinen** mit **Mixed-Pickles** eingelegt, holl. **Vollhäringe, Tafelsardellen,** mar. **Aalfische;** dann ungar. und veron. **Salami,** neuen **französischen** und **Kremser Senf,** neue **Görzer Pflaumen** und **Pfirsiche,** frische **Malagatrauben, Krachmandeln,** schöne **Haselnüsse, Datteln, Pignoli, Orangen, Limonien, Sultan-Feigen,** frische **Mostarda de Cremona,** neue **Essig-Gurken,** feinste Sorten von schwarzen und grünen **Karavanen-Thees, Jamaica-Rum, Punsch-Essenz,** die beliebtesten Sorten von echt französischem und inländischem **Champagner,** Original-österreicher und ungar. **Weine,** feinste reinschmeckende **Kaffees** und **Speise-Oele,** nebst allen übrigen **Specerei-Artikeln** zu billigsten Preisen bei solidester Bedienung. (2534—2)

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr und Fedor Bamberg in Laibach.